

Inhaltsverzeichnis

1. Meinungsvielfalt in der Informationsgesellschaft	13
1.1. Schwindende publizistische Vielfalt als europäisches Problem	13
1.2. Medienkonzentration	13
1.3. Gefährdung der Meinungsvielfalt im Zeitalter der Konvergenz	14
1.3.1. Agenda-Setting	15
1.3.2. Cross-Promotion	16
1.3.3. Wachsende Bedeutung medialer Inhalte	17
1.3.3.1. Uniformität der Berichterstattung	17
1.3.3.2. Auffinden von Informationen	18
2. Forderung nach einem crossmedialen Medienkonzentrationsrecht	20
2.1. Meinungsvielfalt und Demokratie	20
2.2. Transnationale Meinungsmacht und Medienkonzentration	21
2.3. Vielfaltsicherung als besondere Form der Wettbewerbsregulierung	24
2.4. Crossmedialer Regulierungsansatz	26
2.5. Koordinierungsoptionen	28
2.5.1. Vertikale Harmonisierung	29
2.5.2. Horizontale Harmonisierung	29
2.5.3. Transnationale Medienkonzentration als Gegenstand horizontaler Regulierung	30
3. Anknüpfungspunkte für eine Pluralismussicherung im europäischen Recht	33
3.1. EUV	33
3.2. EGV	34
3.3. EMRK	34
3.4. Pluralismussicherung in der Europäischen Verfassung	35
4. Regulierungsbestrebungen auf europäischer Ebene	36
4.1. Pluralismussicherung als Gegenstand europäischer Medienpolitik	36
4.1.1. Vorschlag einer Richtlinie über den Zugang zu Medieneigentum	37

4.1.2.	Anregungen seitens der Wissenschaft	38
4.2.	Aktuelle Entwicklungen der europäischen Pluralismussicherung	39
4.2.1.	Reding-Wallström-Plan	40
4.2.2.	Arbeitsdokument Medienpluralismus	40
5.	Divergierendes Antikonzentrationsrecht in den Mitgliedstaaten	43
5.1.	Vielfaltschutz durch Kartellrecht	43
5.2.	Beschränkung des Antikonzentrationsrechts auf einen Mediensektor	44
5.3.	Publizistische Gewaltenteilung	44
5.4.	Schwellenwertlösungen	44
5.5.	Zwei-Von-Drei-Kriterium	45
5.6.	Beteiligungsgrenzen für bestimmte Mediensektoren	46
5.7.	Umsatzbeschränkungen	46
5.7.1.	Publizistischer Wettbewerb und Interessenkongruenz in Italien	46
5.7.2.	Crossmediale Vielfaltsicherung durch die „ <i>Legge Gasparri</i> “	47
5.8.	Einzelfallbewertungen	48
5.9.	Divergenz der Rechtsordnungen als regulatorische Ausgangslage	49
6.	Pluralismussicherung als Gegenstand gemeinschaftlicher Koordinierung	51
6.1.	Europäische Vielfaltsicherung als medienpolitische Fragestellung	51
6.2.	Rechtliche Dimension einer europäischen Medienregulierung	52
7.	Vielfaltsicherung im Lichte des Primärrechts	54
7.1.	Prinzip der begrenzten Einzelermächtigung	54
7.2.	Funktionalität der Kompetenzzuweisungen	55
7.3.	Reichweite der Kompetenzzuweisungen	55
7.4.	Plattformübergreifende Vielfaltsicherung im Spannungsfeld zwischen Warenverkehrs- und Dienstleistungsfreiheit	56
7.5.	Medien als Schnittmengenmaterie zwischen wirtschaftlicher und kultureller Betätigung	57
8.	Kompetenzen zur medialen Vielfaltsicherung	59
8.1.	Auswahl der Kompetenzgrundlagen	59
8.2.	Pluralismussicherung und die Koordinierungsbefugnis aus Art. 47 Abs. 2 EGV i. V. m. Art. 55 EGV	60

8.2.1.	Koordinierungsvoraussetzungen	60
8.2.2.	Pluralismussicherung als Koordinierungsmaßnahme	62
8.3.	Pluralismussicherung als Angleichungsmaßnahme nach Art. 95 EGV	63
8.3.1.	Angleichungsvoraussetzungen	63
8.3.2.	Vielfaltsicherung als Angleichungsmaßnahme	64
8.4.	Qualitative Anforderungen an Koordinierungs- bzw. Angleichungsmaßnahmen der Gemeinschaft	64
8.4.1.	Hemmnisse für die Verwirklichung von Grundfreiheiten	65
8.4.1.1.	Verringerung rechtlicher Unterschiede	65
8.4.1.2.	Partielle Beschränkungen von Grundfreiheiten zum Schutz besonders wichtiger Rechtsgüter	66
8.4.2.	Beseitigung von Wettbewerbsverzerrungen	68
8.4.2.1.	Wettbewerbsverfälschung	68
8.4.2.2.	Spürbarkeit der Wettbewerbsverfälschung	70
9.	Europäische Vielfaltsicherung und Kompetenzausübungsschranken	74
9.1.	Art. 151 EGV und die Kulturen der Mitgliedstaaten	74
9.1.1.	Harmonisierungsverbot des Art. 151 Abs. 5 EGV	75
9.1.2.	Kompetenzrechtliche Unbedenklichkeit der kulturellen Dimension der Pluralismussicherung	76
9.1.2.1.	Regelungsintention	77
9.1.2.2.	Keine Dichotomie zwischen kulturellen Belangen und Harmonisierungsbestrebungen	77
9.1.3.	Querschnittsklausel des Art. 151 Abs. 4 EGV	78
9.1.3.1.	Schutzzweck des Art. 151 Abs. 4 EGV	78
9.1.3.2.	Gebot zur Rücksichtnahme auf die kulturellen Interessen der Mitgliedstaaten	79
9.1.4.	Art. 151 EGV im Lichte der Rechtsprechung des EuGH zum Tabakwerbeverbot	80
9.2.	Kompetenzausübungsschranke aus Art. 83 EGV	82
9.3.	Europäische Pluralismussicherung und Subsidiaritätsgrundsatz	82
9.3.1.	Subsidiaritätsprinzip und ausschließliche Gemeinschafts-zuständigkeit	83
9.3.2.	Anwendung des Subsidiaritätsgrundsatzes auf eine europäische Pluralismussicherung	84
9.4.	Verhältnismäßigkeitsprinzip als Kompetenzausübungsschranke	86
9.4.1.	Geeignetheit	86
9.4.2.	Erforderlichkeit	87
9.4.3.	Angemessenheit	88

